

DEZ 20 / JAN 21

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Hammerbachtal

KIRCHENBOTE

Der Kirchenbote ist kostenlos.

HENFENFELD

ENGELTHAL

OFFENHAUSEN

ALLGEMEIN

JUNGE JÜNGER / JUGEND

Seid barmherzig,
wie auch euer Vater
barmherzig ist.

Lukas 6,36
Jahreslosung 2021

INHALT

Andacht „O Heiland, reiß die Himmel auf“	2
Brot für die Welt	3
Offenhausen	4
Henfenfeld	10
Haus für Kinder Henfenfeld	13
Engelthal	14
Gottesdienstplan	16
95 Jahre Posaunenchor Engelthal	19
Engelthal: Haus der Kinder	26
Stellenausschreibung HdK Engelthal	28
Andacht zu Jeremia 17,14	29
Extrablatt Jugend	30
Kontakte und Adressen	32



GBD

www.blauer-engel.de/u2195

Dieses Produkt Coralle
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserin, lieber Leser!

Dieses Lied gehört zum Advent. Und ist dennoch sperrig, ungewöhnlich, mit einem seltsamen Text. Es passt schlecht als Hintergrundgedudel in Kaufhäusern oder auf Weihnachtsmärkten – weshalb man es dort selten hört.

Es passt wohl umso besser in eine Zeit, in der es vielerorts gar keine Weihnachtsmärkte gibt. Wie in diesem Jahr, in dem Weihnachten so anders ist.

Dieses Lied ist so gar nicht vorweihnachtlich sanft, süß und lieblich.

Eher wird da Ungeduld laut, der Ruf danach, dass sich was ändert – und das gründlich und möglichst schnell!!

„Reiß auf!“ „Reiß ab!“ „Gieß aus!“ „Fließ herab!“ „Schlag aus!“ „Bring hervor!“ „Spring heraus!“ „Geh auf!“ – Ein Ausruf reiht sich an den anderen, Befehle voller Ungeduld: „Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt?“

Und das ist es, was hinter all den Befehlen, hinter all der Ungeduld steckt: die blanke Not! „Wir brauchen Trost!“ Hörst du denn nicht, Gott?? Wo bleibst du, Heiland??

Das Lied ist ein Flehruf aus der Tiefe, ein Hunger nach Frieden in dunklen Zeiten.

Der Jesuit Friedrich Spee von Langenfeld hat die Verse im Jahr 1622 geschrieben, zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges, der Pest und der Hexenverfolgung.

Dunkle Zeiten, viel dunkler als unsere. (Zumindest dunkler als hier bei uns)

Um Hilfe fleht Friedrich Spee, zugleich bezeugen seine Worte seine ganz tiefe Gewissheit, dass Gott diese Welt anders will. Darum: Wer dieses Lied singt, findet sich nicht ab mit der augenblicklichen Situation. Er oder sie leidet an der Wirklichkeit und ruft, ja schreit nach Veränderung!

Friedrich Spee greift Bilder aus der Bibel auf: In den Strophen 1-3 sind es Worte des Propheten Jesaja, der Gottes Eingreifen wie eine gewaltige Naturgewalt beschreibt:

Träufelt, ihr Himmel, von oben, und ihr Wolken, regnet Gerechtigkeit! Die Erde tue sich auf und bringe Heil, und Gerechtigkeit wachse mit auf! Ich, der HERR, erschaffe es. (Jesaja 45,8)

Ab der 4. Strophe kommen „wir“ ins Spiel: Wir, die christliche Gemeinde. Wir singen diese alten Worte neu. Neu in unsere Zeit. Auch wir heute leben in dieser Spannung: die volle Erfüllung dessen, was Jesaja angekündigt hat und sich in der Geburt Jesu ereignet hat, steht noch aus!

Der Heiland der Welt ist bereits gekommen, und dennoch erfahren wir nach wie vor eine unheilvolle Welt.

Niemand konnte letztes Weihnachten ahnen, was kommen würde. Mit einer Pandemie haben wir nicht gerechnet. Doch der Advent bereitet uns nicht auf eine traute Weihnachtsidylle vor.

Es ist diese Welt, in der in jener „stillen Nacht“ der Himmel offensteht, in der Regen und Tau Erstarres aufweichen und Verdorrtes aufkeimen lassen, in der ein Licht die Finsternis erhellt. Das Licht der Welt: das Kind in der Krippe, das in unsere, in meine Welt hinein geboren wird.

Möge Sie dieses Licht begleiten am Ende des Jahres und hinein in ein gesegnetes neues Jahr!

Ihre Pfarrerin Christiane Lutz, Engelthal

Text: Friedrich Spee 1622; Str. 7 bei David Geger Corner 1631 / Melodie: Köln 1638, Augsburg 1666

1. O Hei-land, reiß die Him-mel auf, her-ab, her-ab vom Him-mel lauf, reiß ab vom Him-
mel Tor und Tür, reiß ab, wo Schloss und Rie - gel für.

2. O Gott, ein' Tau vom Himmel gieß, / im Tau herab, o Heiland, fließ. / Ihr Wolken, brecht und regnet aus / den König über Jakobs Haus.

3. O Erd, schlag aus, schlag aus, o Erd, / dass Berg und Tal grün alles werd. / O Erd, herfür dies Blümlein bring, / o Heiland, aus der Erden spring.

4. Wo bleibst du, Trost der ganzen Welt, / darauf sie all ihr Hoffnung stellt? / O komm, ach komm vom höchsten Saal, / komm, tröst uns hier im Jammertal.

5. O klare Sonn, du schöner Stern, / dich wollten wir anschauen gern; / o Sonn, geh auf, ohn deinen Schein / in Finsternis wir alle sein.

6. Hier leiden wir die größte Not, / vor Augen steht der ewig Tod. / Ach komm, führ uns mit starker Hand / vom Elend zu dem Vaterland.

7. Da wollen wir all danken dir, / unserm Erlöser, für und für; / da wollen wir all loben dich / zu aller Zeit und ewiglich.

Kindern eine Zukunft geben

Eigentlich geht Dina Denaque in die siebte Klasse der High School. Heute aber muss sie ihrer Mutter dabei helfen, Geld zu verdienen. Und so erntet sie Reis auf dem Feld. Dies Schicksal trifft Kinder auf der philippinischen Insel Negros häufiger. Sie kommen dann in der Schule nicht mehr richtig mit und brechen ohne Abschluss ab. Die Teams von Quidan Kaisahan helfen Kindern und ihren Eltern. Die Organisation initiiert Nachhilfe für die Kinder, die zu oft gefehlt haben, weil sie arbeiten mussten und beraten die Eltern bei der Verbesserung ihrer Lebenssituation.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch – so singen wir im Advent. Helfen Sie, Türen für Dina und andere Kinder zu öffnen. Sie alle brauchen stabile Verhältnisse, damit sie die Schule gut abschließen können und eine Chance auf eine berufliche Bildung bekommen.

Brot für die Welt braucht Ihre Hilfe!

In diesem Jahr werden vermutlich weniger Menschen als sonst die Gottesdienste zu Weihnachten besuchen. Das bedeutet geringere Kollekten für Brot für die Welt. Diese Ausfälle haben massive Auswirkungen auf all jene Menschen, die wir mit unseren Projekten erreichen und unterstützen. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende!

Helfen Sie helfen.

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Offenhausen:

Jedem Austräger/jeder Austrägerin ist es freigestellt, ob sie bei Ihnen klingeln oder nicht. Sie können gern auch im Pfarramt spenden oder in der Kirche.

Engelthal:

Jedem Austräger/jeder Austrägerin ist es freigestellt, ob sie bei Ihnen klingeln oder nicht. Sie können gern auch im Pfarramt spenden.

Henfenfeld:

Jedem Austräger/jeder Austrägerin ist es freigestellt, ob sie bei Ihnen klingeln oder nicht. Sie können gern auch im Pfarramt spenden.



Brich dem Hungrigen dein Brot,
und die im Elend
ohne Obdach sind,
führe ins Haus!

Wenn du einen nackt siehst,
so kleide ihn, und entzieh dich
nicht deinem Fleisch und Blut!

Jesaja 58,7

Monatsspruch Dezember

Veranstaltungen Dezember / Januar So funktioniert's bei uns in der Gemeinde

Im November wurden wieder viele Lockerungen zurückgenommen. Viele Dinge sind momentan nicht gestattet - und auch die Vernunft verbietet einiges von vornherein. Viele Regelungen bleiben widersprüchlich - wie es halt so ist. Wo Menschen am Werk sind, kann man nichts perfektes erwarten. Wir erzählen Ihnen einfach mal, wie es bei uns gerade so abläuft. - Bis sich wieder was ändert. 😊

Gottesdienste (ohne Anmeldung)

Gottesdienste finden regulär in unserer Kirche statt. Bitte denken Sie beim Betreten und Verlassen des Geländes an Ihre Mund-Nasen-Bedeckung. Eine Anmeldung ist i.d.R. nicht erforderlich. Wir bitten Sie aber - sofern Sie als (Ehe-)Partner oder mit der Familie kommen, miteinander in einer Bank zu sitzen. Sonst wird es platztechnisch schnell eng in der Kirche.

In der Kirche gilt ein Mindestabstand von 1,5 Metern, beim Betreten, Verlassen und beim Singen ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.

Draußen setzen sich Personen, die nicht zu einem Hausstand gehören, bitte zwei

Meter von einander entfernt.

Bitte bringen Sie n.M. Ihre eigenen Gesangsbücher mit. Liedblätter stehen in begrenzter Zahl zur Verfügung.

Taufen

Es sind wieder Taufen mit mehreren Täuflingen im Kirchhof bzw. in der Kirche möglich. Unsere Taftermine entnehmt bitte dem Gottesdienstplan bzw. unserer Homepage offenhausen-evangelisch.de/taufe Für das Jahr 2021 planen wir mehrere Taftermine im Freien.

Trauungen

... sind auch wieder möglich. Die Hygienevorschriften besprechen wir individuell.

Bestattungen

Hier sind nun auch 200 Personen im Freien (mit entsprechenden Abständen) zugelassen. Es gilt das Hygienekonzept der politischen Gemeinde. **Aussegnungen** finden weiterhin nur zuhause im Freien oder in der Friedhofskapelle bei guter Belüftung statt.

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Wir besuchen Sie gerne zuhause zu Ihrem Geburtstag. Um Sie und uns zu schützen bleiben wir körperlich dabei etwas auf Abstand. Hauptsache wir sind mit dem Herzen verbunden. Sollten Sie bereits Besuch haben, vereinbaren wir gerne einen anderen Termin für den Besuch.

Gruppen und Kreise

Evang. Gemeindehaus, Hauptstraße 1A

Krabbelgruppe:

Montags, 9:00 - 11:30 Uhr
Kathrin Czerny (Tel.: 92 87 99)
1. OG, 2. Raum links („Bücherei“)
Bei gutem Wetter häufig im Freien.

Frauenkreis Montagsfrauen:

Montags, 20:00 - 21:30 Uhr (14-täg.)
Leitung: Annette Linnert
Orga.: Monika Postler (Tel.: 766)
1. OG, 2. Raum links („Bücherei“)

Posaunenchor:

Dienstags, 20.00 - 22:00 Uhr
Leitung: Christiane Polster
(Tel.: 0160 99 71 55 75)
Obfrau: Claudia Stengel (Tel.: 1013)
derzeit im Gasthaus Hupfer, Offen.

Frauensingkreis:

Mittwochs, 20:00 Uhr (14-tägig)
Leitung: Birgit Marschner-Hupfer
(Tel.: 1322)
1. OG, 2. Raum links („Bücherei“)

Seniorenkreis:

letzter Donnerstag im Monat
14:30 bis 17:00 Uhr
Organisation: Anni Wild (Tel.: 469)
derzeit im Gasthaus Hupfer, Offen.

Frauenkreis auf Hof Birkensee

Dienstags 15:00 - 16:15 Uhr (14-täg.)
Leitung: Sr. Constanze Ostertag
(Tel.: 99 89 90)

Bitte setzen Sie sich mit den Gruppenleitern in Verbindung, ob die Gruppe derzeit stattfinden kann und wo sie stattfindet.

Bitte denken Sie im Gemeindehaus und auch im Gasthaus-Saal an Ihre Mund-Nasen-Bedeckung.

Vielen Dank.

Besuche und Angebote Dezember / Januar So funktioniert's bei uns in der Gemeinde

Geburtstagsbesuche

Wir besuchen Sie weiterhin gern und bleiben auch gern, sofern sich keine anderen Gäste bei Ihnen aufhalten. Dann machen wir mit Ihnen einfach einen anderen Termin aus, wann wir bei Ihnen vorbei kommen können. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir auf Abstand bleiben: zu Ihrem und auch zu unserem eigenen Schutz. Und natürlich aus Rücksichtnahme auf denjenigen, den wir als nächstes besuchen.

Besuche im Krankheitsfall

Gerne besuchen wir Sie, wenn Sie krank sind. Auch hier bleiben wir zwar etwas auf Abstand, wir freuen uns aber, für Sie da sein zu können. Auch Hausabendmahle sind möglich.

Gemeindebrief

Den Gemeindebriefaufträgern haben wir es freigestellt, ob sie bei Ihnen klingeln oder ob sie den Gemeindebrief in den Briefkasten werfen.

Gruppen und Kreise

Gruppen und Kreise, Chöre bzw. ehrenamtlich geleitete Veranstaltungen können nach aktuellem Stand nicht stattfinden. Ausnahmen bilden gottesdienstliche Formen wie bspw. das Abendgebet.

Hygiene in Gemeindehaus / Pfarramt

Im Gemeindehaus ist auf den Fluren, Toiletten und beim Bewegen innerhalb der Räume eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen (ab vollendetem 6. Lebensjahr). Dies entspricht der aktuell gültigen Regelung für öffentliche Gebäude. Ausnahme: Im Raum der Vorschulgruppe sind Kinder und Erzieher von der Maskenpflicht befreit, solange sich keine gruppenfremde Person im Raum befindet.

Online-Andachten

Unsere Abendandachten führen wir weiter. Jeden Dienstag und Freitag-Abend versorgen wir Sie und Euch mit ein paar guten Gedanken und einem neuen christlichen „Ohrwurm“.

[youtube.de/NikolauskircheOffenhausen](https://www.youtube.de/NikolauskircheOffenhausen)

Dort sind auch unsere Sofagottesdienste und die Aufzeichnungen der Gottesdienste im Juli zu finden.

Evangelium für zuhause

Immer wieder stellen wir Schriften mit Predigten, Gebeten, Liedern und Gedanken zusammen und legen diese in der Kirche aus. Gerne können Sie diese sich oder anderen mit nach Hause nehmen.

Freud und Leid

Monatssammlung

Die Sammlung für Oktober und November erbrachte insgesamt 613,80 Euro. Dafür herzlichen Dank! Sie wird komplett für die Herbstsammlung der Diakonie weitergeleitet.

Die Spenden bei der Sammlung in diesem Gemeindebrief kommen der Aktion „Brot für die Welt“ zugute.

Die Spenden bei der nächsten Sammlung sind bestimmt für die Frühjahrssammlung der Diakonie.

Angebote

Unsere Kirche ist täglich geöffnet.

Dienstags und Freitags Abendandachten
auf unserem Youtube-Kanal
([youtube.de/NikolauskircheOffenhausen](https://www.youtube.de/NikolauskircheOffenhausen))

Wir feiern weiterhin Gottesdienste in verantwortungsvollem Rahmen und freuen uns darauf, Sie und Euch wieder zu sehen.

Präparanden- und Konfirmandenunterricht Konfi und Corona: Herzblut und Herausforderung



Bevor der Lockdown-Light kam, konnten die Konfis Martin Luther und seine Zeit des Mittelalters ein bisschen näher kennenlernen. Wie er stellten sie sich der Herausforderung biblische Verse in ein Deutsch zu „übersetzen“, das wir heute tatsächlich sprechen. Wie er grübelten sie darüber, was sie gern an ihrer Kirche(ngemeinde) verändern und verbessern wollen.

Und wie in den alten Schreibstuben der Klöster konnten sie mal das Schreiben mit

Tinte und Feder ausprobieren. Ein straffes Programm für einen Nachmittag, aber das Ergebnis konnte sich sehen lassen!

Inzwischen ist mit dem Lockdown-Light wieder vieles anders. Und bis der Gemeindebrief in Ihren und Euren Händen ist, ist wahrscheinlich nochmal alles anders. Konfirmandenunterricht ist rechtlich an den Schulunterricht gebunden. (Nur deshalb darf er auch stattfinden.) Aber: Dadurch dass in den Schulen Vermischungen von

Klassen untersagt sind, ist unser Präpi- und Konfiunterricht wie er bisher stattgefunden hat, nicht möglich. Wir würden ja nicht nur Klassen, sondern sogar mehrere Schulen miteinander mischen. Also sind wir fleißig dran uns kreative Lösungen zu überlegen, wie wir unseren Präpis und Konfis die unterschiedlichen Themen trotzdem nahebringen und erarbeiten lassen können. Präpi-to-go und Konfi-to-go, Videobotschaften und manch Anderes ist im Entstehen.



Präparanden- und Konfirmandenunterricht
Unsere neuen Präparanden 2020



Ab 6. Dezember wechselnde Aktionen rund um den Kirchhof Kirchenkaffee zum Zuhause-Trinken.

Darauf haben Millionen von Menschen gewartet: Die streng limitierten „Botschafts-Tassen“ unserer Kirchengemeinde. Die kommen nämlich gar nicht leer daher, sondern haben eine echt gute Botschaft zum Lesen und Spüren: „Du hältst meine Augenlider wach.“ So heißt es tatsächlich im Psalm 77. Der perfekte Bibelvers für eine Kaffeetasse.

Wer die Tasse auch innerlich füllen mag, der kann direkt dazu bei uns die „Kirchhof-Röstung“ von Markus Gaibl aus der Kaffee-Werkstatt Kucha „erwerben“. Der Kaffee wird uns tatsächlich „gesponsert“. Dafür, lieber Markus, ganz herzlichen Dank!

Wie Sie daran kommen? – Ganz einfach: Nach den Gottesdiensten oder im Pfarramt können Sie gern Tassen und Kaffee erwerben.

Bei einer Spende ab 10 Euro für unseren Kirchhof erhalten Sie eine dieser wunderbaren Tassen.

Bei einer Spende ab 15 Euro für unseren Kirchhof gibt es das „Kirchenkaffee-Paket“ mit Tasse und 250g Kirchhof-Röstung (wahlweise als Espresso oder Filterkaffee).

Das Kirchenkaffee-Paket empfehlen wir übrigens dringend als Geschenk-Idee für jedermann. 😊



ABENDGEBET

„Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.“ (Matthäus 11,28)

In Erinnerung an diesen Zuspruch kommen wir seit dem 24. Juli wieder wöchentlich zum gemeinsamen Gebet zusammen.

Wir dürfen alle kommen, sagt Jesus. Jede/Jeder mit seinen eigenen Anliegen, Ängsten, Sorgen, Fragen und auch Freuden. Er will jedem von uns begegnen – ganz persönlich und individuell.

Kommt her zu mir alle, sagt Jesus. So ruft er die Menschen zusammen, er formt Gemeinschaft, weist aufeinander und zueinander. Er baut auf die Vielfalt, auf das Miteinander der unterschiedlichen Menschen. Jesus weist uns immer wieder aufeinander. Und so möchten wir gemeinsam Lob, Dank

und Fürbitten vor Gott bringen. Jede/Jeder Anwesende darf sich dabei frei fühlen, die Gedanken im Gebet laut auszusprechen oder still im Herzen zu formulieren.

Das Abendgebet findet in den Sommermonaten in der Kirche statt.

Beginn ist um 18.30 Uhr. Es dauert circa eine halbe Stunde.

Egal ob regelmäßig oder sporadisch: Du/Sie sind jederzeit herzlich eingeladen!

Christus spricht:

„Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18, 20)



Kindergottesdienste im Advent

Nach den guten Erfahrungen bei dem spontanen St.-Martin-Gottesdienst am 11. November bieten wir nun im Advent jeden Sonntag einen Kindergottesdienst an:

29. November – 16:30 Uhr
Familien-Lichter-Gottesdienst-Zug
Treffpunkt: Kirchhof

6. Dezember – 10:30 Uhr
Treffpunkt: siehe Mitteilungsblatt,
Facebook, Homepage und all die anderen
coolen Medien.

13. Dezember – 10:30 Uhr
Treffpunkt: Kirchhof / Kirche

20. Dezember – 10:30 Uhr
Treffpunkt: Kirchhofe / Kirche

24. Dezember ab 14 Uhr
Online-Kindergottesdienst
zum Heiligabend

27. Dezember – 17 Uhr
Familienfreundliche Weihnacht
an der Keilberg-Kapelle



Direkt zu Ihnen nach Hause: Sofa-Gottesdienste

Viele haben uns angesprochen: Geht da nicht was? Könnt ihr nicht? Die Oma hat sich so gefreut, mal wieder ihre Kirche zu sehen.

Zum 1. Advent werden wir wieder einen Sofa-Gottesdienst aufzeichnen und diesen auf unserem Youtube-Kanal veröffentlichen.

Der Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag wird ebenfalls aufgezeichnet und nachträglich online gestellt. Ebenso ein Gottesdienst zum Jahreswechsel.



aus Offenhausen für die Welt: Digitaler Weihnachts-KiGo

Naja... nicht die ganze Welt. Aber theoretisch könnte es die ganze Welt sehen:

Der Weihnachts-Youtube-Kindergottesdienst der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) kommt nämlich aus unserem kleinen Offenhausen. Man darf schon sagen, dass es uns auch ein Stückweit stolz macht, dass wir erneut angefragt wurden und diesen „herausragenden Sendeplatz“ bekommen haben. Ihr könnt ihn sowohl auf dem Youtube-Kanal der EKD anschauen und mitfeiern:

<https://www.youtube.com/c/kirchemitkinderndigital>

als auch bei uns unter
[offenhausen-evangelisch.de](https://www.offenhausen-evangelisch.de)
(hier ab 24.12. - 14 Uhr)

Informationen zu den
zahlreichen Angeboten
rund um Advent und Weihnachten
finden Sie / findet Ihr
in der Weihnachts-Schatzkarte
im beiliegenden „Weihnachts-Boten“.

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Freud und Leid

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. - Jesaja 41,10

Liebe Geburtstagskinder,

Stellen Sie sich kurz folgende Situation vor: Sie haben Geburtstag und es klingelt und die Pfarrerin steht vor der Tür.

Aber leider haben Sie gerade schon die Nachbarin zu Besuch oder Ihren Enkel aus dem Nachbardorf. Nach den jetzt geltenden Regeln darf also niemand mehr reinkommen. Schmeißen Sie jetzt die Nachbarin raus? Oder lassen Sie die Pfarrerin im Regen stehen?

Von daher nochmals meine Bitte um Verständnis, dass momentan keine Geburtstagsbesuche stattfinden. Natürlich bekommen Sie auch weiterhin einen schriftlichen Gruß. Und auch weiterhin gilt: Sie dürfen mich jederzeit anrufen und einfach mal ein paar Tage später einladen, wenn dann ganz sicher niemand außer mir zu Besuch ist.

Das hat in den letzten Wochen immer wieder gut geklappt, also scheuen Sie sich nicht, sich einfach mal bei mir zu melden...

Übrigens auch ohne Geburtstag dürfen Sie mich mal anrufen oder gar einladen!

Ihre Pfarrerin Klinger.

Wichtige Adressen

Diakoniestation

Schwester Maria Deinzer
Kirchenstr. 5
Tel.: 0171 / 486 06 31

Nachbarschaftshilfe Henfenfeld

- füreinander dasein
Erreichbar über das Handy
der Diakoniestation
Tel.: 0171 / 486 06 31

Evangelische Kindergärten

„Arche Noah“ und „Bunte Schöpfung“
im Haus für Kinder
Leitung: Sven Lederer
Tel. 09151/95767

„Bunte Schöpfung“
Bahnhofstraße 9
Kinderkrippe und Kindergarten
Tel.: 09151/95667

„Arche Noah“
Kirchenstraße 5
Kindergarten und Hort
Tel.: 09151/95767

<http://henfenfeld-evangelisch.de/diakonieverein/kindergaerten/>

Konto des Diakonievereins:

Raiffeisenbank Hersbruck
IBAN DE71 7606 1482 0000 1035 00

Gruppen und Kreise

Ökumenischer Frauenkreis
Donnerstag, 19.30 – 21.00 Uhr

Senioren-gymnastik
Montag, 14.00 Uhr, 14-tägig

Seniorenkreis
Donnerstag, 14.30-16.30 Uhr

Freitagskreis (Bibelgespräch)
Freitags, 20.15

Konfirmandenkurs
mittwochs von 16.30 – 18.00 Uhr

Posaunenchor
donnerstags von 19.30 – 21.00 Uhr

Der Konfirmandenkurs findet derzeit statt, näheres zu den Posaunenchorproben erfahren Sie von unserem Posaunenchorleiter Herrn Bär. Für alle anderen Gruppen beachten Sie bitte die Hinweise im Mitteilungsblatt.

Hygieneregeln für die Weihnachtszeit Gottesdienst in Corona-Zeiten

Leider wissen wir natürlich noch nicht genau, wie es weiter geht bzw. ob oder wann es neue Auflagen oder Lockerungen gibt.

Deshalb gelten in unserer Kirche auch weiterhin folgende Regeln:

Betreten Sie die Kirche bitte mit Maske, desinfizieren Ihre Hände und suchen sich einen der markierten Plätze aus. Bei Gottesdiensten in der Kirche gilt die Maskenpflicht weiterhin beim Singen. Aber z.B. zur Predigt dürfen Sie die Maske gern abnehmen und durchatmen! Bitte Gesangsbuch mitbringen.

Natürlich dürfen Ehepartner bzw. sogenannte Hausstände zusammen sitzen, ansonsten gelten weiterhin 1,5m Abstandsgebot.

Besondere Gottesdienste

Mit den entsprechenden Hygienevorschriften dürfen wir auch weiterhin Gottesdienste feiern. Und das ist uns gerade in dieser Zeit besonders wichtig. Was ist geplant:

Auszeiten im Advent: Diese sollen natürlich auch heuer stattfinden. Einfach die Möglichkeit jede Woche einmal Innzuhalten um sich eine geistliche Auszeit zu gönnen. Die Auszeiten im Advent finden heuer statt Dienstag, 1.12., am Donnerstag, 10.12., am Mittwoch, 16.12. sowie am Montag 21.12. Wie immer jeweils um 19 Uhr in der Nikolauskirche. Eventuell wird es heuer auch eine Auszeit vor der Kirche mit dem Posaunenchor geben (wenn das Wetter mitspielt) Außerdem ist wieder eine Andacht mit Hr. Eberhard am Hackbrett geplant, sowie eine poetische Auszeit mit Gedichten. Genau Infos gibt es dann jeweils kurz vorher übers Mitteilungsblatt.

Heilig Abend: Um möglichst allen Henfenfeldern einen Gottesdienstbesuch zu ermöglichen, sind verschiedene Gottesdienststationen geplant:

15 Uhr und 15.45 Uhr jeweils Familiengottesdienst im Garten der Arche Noah und anschließend der Bunten Schöpfung.

16.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche: nur mit Anmeldung und bitte lassen Sie all denen den Platz, die aus gesundheitlichen

Gründen nicht bei den Gottesdiensten im Freien dabei sein können!

17.15. Uhr und 18.15 Uhr jeweils Gottesdienst im Freien mit dem Posaunenchor auf beiden Seiten des Dorfes

1./2. Feiertag: jeweils der gleiche Gottesdienst mit Pfarrerin Klinger in der Kirche

Silvester/Neujahr: jeweils um 16.30 Uhr Gottesdienst zur Jahreslosung in der Kirche

Der Gedanke, der hinter all dieser Planung steht: es sollen alle teilnehmen können. Aber eben damit nicht zu viele zusammen kommen, gibt es die verschiedenen Stationen bzw. dann auch immer die gleichen Gottesdienst. So wissen Sie dann, dass Sie eben einmal dabei sein können und dann aber bei den anderen Gottesdiensten nichts verpassen...

Genauere Infos zu den Orten, Anmelde-möglichkeiten etc. gibt es dann kurz vorher.

Was Sie sonst noch wissen sollten:

Leider gilt weiterhin, dass keine Gruppen und Kreise stattfinden dürfen. Und wie es im Dezember und Januar weiter geht, können auch wir nicht abschätzen. Das betrifft natürlich auch unseren Mitarbeiterdank, den wir sonst immer gefeiert haben. Deshalb werden heuer alle Ehrenamtlichen Post samt einem kleinen Geschenk zu Weihnachten bekommen. Und wir hoffen, dass wir dann nächstes Jahr wieder unbeschwert miteinander feiern können!

Aus dem Diakonieverein gibt es zu berichten, dass wir nun endgültig beschlossen haben, heuer keine Jahreshauptversammlung abzuhalten. Gemeinsam mit diesem Gemeinboten bekommen deshalb heuer alle Mitglie-

der Post von uns ausgeteilt, in der wenigstens die wichtigsten Infos weiter gegeben werden.

Kirchgeld: Wir sagen von Herzen Danke, dass so viele trotz den schwierigen Zeiten schon Kirchgeld überwiesen haben. Denn unsere Kosten gerade für den Erhalt von Kirche und Gemeindehaus laufen ja weiter... Von daher hier nochmals die Erinnerung bzw. Bitte um Kirchgeld. Wenn Sie noch nicht überwiesen haben, freuen wir uns immer noch sehr um jede Zuwendung! Herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrerin Klinger macht Urlaub vom 9.-11. Januar und dann nochmals vom 31.1. – 8.2. Die Vertretung haben Pfrin Lutz sowie das Pfarrehepaar Hoepfner.

Weiterhin gilt:
die Kirche ist täglich
von 9-19 Uhr geöffnet.



Rückblick auf Erntedank Für was wir alles „Danke!“ sagen

Leider hat es morgens noch einen Regenschauer gegeben, so dass sich leider viele nicht getraut haben, zu kommen.

Aber unerschrocken, frei nach dem Motto „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Kleidung!“ haben wir gefeiert. Und endlich den neu gestalteten Garten der Arche Noah eingeweiht. Und auch noch Danke gesagt an das bisherige Team des Kindergottesdienstes, das sich nun erst einmal verabschiedet hat. Und eben gesungen und gebetet und Danke gesagt und den Posaunen gelauscht und uns gefreut, dass wir uns bei diesem bunten Gottesdienst alle sehen konnten.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die mitgeholfen und den Gottesdienst mitgestaltet haben!

Bildrechte: privat



„St. Martin“ mal anders

„Ich geh mit meiner Laterne“ klingt es in diesem Jahr leider nicht durch die Straßen Henfenfelds. Aber wir im Haus für Kinder feierten trotzdem St. Martin, mit der Geschichte und Kinderpunsch.

Mit unseren selbstgebastelten Laternen zogen wir in die Kirche zu einer kleinen Andacht. Frau Klinger erzählte uns von Martin, der seinen Mantel mit dem Bettler geteilt hat.

Als Metapher teilte Frau Klinger das Licht, um den Kindern zu verdeutlichen, dass, wenn wir etwas teilen es nicht weniger, sondern mehr wird.

Zurzeit teilen wir uns alle ein Stück Stoff (Maske) um uns und andere zu schützen – so schließt sich der Kreis.

... wie geht es weiter?

Die Adventszeit steht vor der Tür, diese wollen uns so schön, gemütlich und besinnlich wie möglich gestalten.

Es gibt in allen Gruppen wieder Adventskalender, Nina (vom Mauerblümchen) bindet uns Adventskränze, welche wir in den Gruppen schmücken. Der Elternbeirat beteiligt sich mit einer Aktion und bereitet Adventskalender zum selber basteln für zu Hause vor.

Wir wünschen Ihnen alle ein gesegnetes Fest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021!

Bleiben Sie gesund!

Das Team vom Haus für Kinder Henfenfeld



Purzelbäume für den lieben Gott

... lautet das Jahresthema im Haus für Kinder Henfenfeld.

Die Nachricht verbreitete sich blitzschnell: Der liebe Gott kommt zu Besuch. Des halb sind alle Tiere ganz aufgeregt. Jeder wollte etwas ganz Besonderes vorbereiten, um den lieben Gott zu beeindrucken. Nur die Eule saß entspannt auf ihrem Ast.

Als die Tiere am Abend ganz enttäuscht feststellten, dass sie die Ankunft ihres Gastes wohl verpasst hatten, überraschte sie die Eule mit einer ganz besonderen Botschaft:

„Der liebe Gott braucht gar nicht zu kommen, er ist immer da, jetzt und vor allem; in jedem von uns, in unseren Herzen. Er hat alle lieb, egal, ob du groß oder klein bist, ob du ein tolles Kunststück kannst oder nicht.“

Anhand dieser Botschaft wollen wir verschiedene Geschichten aus der Bibel kennenlernen und erleben.

Die Igelgruppe befasste sich mit „Noahs Arche“. Wir hörten die Geschichte von Noah und dem großen Regen, bastelten unsere Arche, lernten ein Fingerspiel und turnten sogar wie die Tiere auf der Arche.

Auch der Regenbogen als Gottes Zeichen durfte natürlich nicht fehlen.



Konfirmation 2020 – Endlich!

Jetzt haben unsere 11 Konfirmandinnen und Konfirmanden ihre Konfirmation gefeiert. Der Jahrgang 2020 ist ein wirklich historischer: denn noch nie gab es eine Konfirmation am Reformationsfest.

Und doch ist der Tag ja sehr passend. Denn den Reformatoren war es wichtig, dass wir zu mündigen Christen werden. Dazu gehört über unseren Glauben nachzudenken und wichtige Abschnitte der Bibel zu kennen. Darum hat der Reformator Martin Bucer 1539 die Konfirmation (inklusive Prüfung!) eingeführt. Unsere Konfirmanden haben alle ihre „Prüfung“ mit Bravour bestanden! Sie haben uns Erwachsene im Gottesdienst mit ihren Gedanken bereichert. Von eurem Vertrauen auf Gott und von eurer Zuversicht, dass Gott auf unseren Planeten aufpasst, können wir alle viel lernen!

Herzlichen Glückwunsch noch einmal euch allen: Anna Bloß, Luis Drössler, Jakob Ehmer, Frank Haas, Jana Holzinger, Nicklas Kraus, Luisa Meier, Sarah Ott, Jonas Profoß, Luca Schalli und Julien Spieß!



Ein buntes Netz, das uns verbindet

Leider konnten wir in diesem Jahr nicht wie gewohnt unseren Kinderbibeltag feiern, mit dem dazugehörigen Familiengottesdienst. Aber die Kinder konnten doch zumindest ihre Eltern und Großeltern mitbringen und so kamen wir in der Kirche unter dem „bunten Netz“ zusammen.

Was es damit auf sich hat, hörten wir im Gottesdienst: Über dem Dorf „Farbenfroh“ war ein buntes Netz ausgespannt. Unter dem Netz waren die Menschen geborgen, geschützt und vor allem miteinander in Verbindung. Aber weil das so selbstverständlich war, dachten viele gar nicht mehr an das bunte Netz. Da kamen eines Nachts die „Scheren-Leute“ und schnitten große Löcher in das Netz. Denn sie meinten, es gäbe doch viel wichtigere Dinge als zusammen zu spielen und zu lachen und sich Geschichten zu erzählen. Das fanden die Bewohner vom Dorf „Farbenfroh“ auf einmal auch. Und schnitten sogar noch

selbst Löcher in das Netz. Ab da hatte keiner mehr Zeit für den anderen und die Kinder blieben sich selbst überlassen. Bis ein paar Leute von „Farbenfroh“ die Idee hatten, die abgeschnittenen Fäden wieder in das Netz zu knüpfen. Vorher hatten sie mit Hilfe der Kinder gelernt: Jede Farbe hat eine Bedeutung: Rot steht für die Liebe, Grün für die Hoffnung, Blau für Vertrauen, Lila für Versöhnung. Und dann ist da noch Gelb, das leuchtet wie die Sonne. Es steht für Gott, der alle Fäden in der Hand hält, auch das Netz, das uns beschützt. Und jeder Mensch hat eine Farbe, die sie oder er ins Netz einknüpfen kann. Und das taten dann auch alle!

Gerade in den schwierigen Zeiten von Corona, wo viele Kontakte eingeschränkt sind, gibt es doch ein unsichtbares Netz zwischen uns. Es verbindet uns. Gott passt darauf auf und auch wir dürfen unsere Farben hineinknüpfen!



2020 geht zu Ende Advent, Weihnachten und Altjahresabend...

...sind anders – wie so vieles in diesem Jahr.

Miteinander ADVENT feiern:

Adventsandachten

Durch den Advent begleiten uns wieder wöchentliche Andachten, die wir gemeinsam zum Beispiel zum Abend-Läuten beten können. Sie liegen in der Kirche aus und Sie finden sie auf unsere Homepage. Bitte bringen Sie sie diese auch anderen mit!

Adventskalender

In der Willibalds Kapelle finden Sie einen Adventskalender mit einem kleinen Gedanken, einer Geschichte, einem Liedvers oder einem Segen für jeden Tag. Auch diese eignen sich gut als kleines Mitbringsel für andere, so dass der Advent durch unser Dorf ziehen kann.

Miteinander WEIHNACHTEN feiern:

Heilig Abend:

Wir laden herzlich ein zu einer besinnlichen Feier im Freien um

15.30 Uhr in Kruppach am Dorfstadel

16.30 Uhr in Sendelbach auf dem Hof der Familie Scharrer (Ortsmitte)

17.30 Uhr in Engelthal
im Garten des Gasthofes Eigner

Bitte Laternen oder Kerzen im Glas mitbringen!

Bei schlechtem Wetter gehen wir in die jeweiligen Feuerwehrhäuser bzw. in Engelthal in die Kirche.

1. und 2. Weihnachtstag
jeweils um 9 Uhr
Weihnachtsgottesdienst
in der Johanneskirche

An beiden Tagen feiern wir den gleichen Gottesdienst, so dass Sie sich entscheiden können, welchen Sie besuchen mögen. Wir bitten um Anmeldung.

Altjahresabend

16 Uhr und 18 Uhr
Auch hier besteht die Möglichkeit einen der beiden Gottesdienste zu wählen. Bitte melden Sie sich auch hier an.

Der Gottesdienst am Neujahrstag entfällt. (Formulare zum Anmelden liegen diesem Kirchenboten bei und Sie finden diese auch in der Kirche!



	Offenhausen	Engelthal	Henfenfeld
<p>29.11. 1. Advent</p> <p>Sacharja 9,9a „Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.“</p>	<p>9 Uhr und 10:15 Uhr Gottesdienste in der Kirche Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner Lektorin Elke Schäfer dazwischen: Posaunenchor auf'm Kirchhof</p> <p>16:30 Uhr Familiengottesdienst Treffpunkt auf dem Kirchhof</p> <p>4. Dezember – 18:30 Uhr – Abendgebet</p>	<p>9 Uhr Pfarrerin Christiane Lutz</p> <p>1. Dezember – 18:30 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p>	 <p>Freitag, 27. November, 16:30 Uhr Kindergottesdienst</p> <p>10 Uhr Pfarrerin Kathrin Klinger</p>
<p>6.12. 2. Advent – Nikolaustag</p> <p>Matthäus 5,7: „Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“</p>	<p>9 Uhr – Gottesdienst zum Nikolaustag Pfarrer Martin Hoepfner Lektorin Christine Kupfer</p> <p>11. Dezember – 18:30 Uhr – Abendgebet</p>	<p>9 Uhr – Gottesdienst zum Nikolaustag Pfarrerin Kathrin Klinger</p> <p>8. Dezember – 18:30 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p>	<p>10 Uhr – Gottesdienst zum Nikolaustag Pfarrerin Kathrin Klinger</p>
<p>13.12. 3. Advent</p> <p>Jesaja 40,3.10: „Bereitet dem HERRN den Weg; denn siehe, der HERR kommt gewaltig.“</p>	<p>9 Uhr Pfarrerin Kathrin Klinger</p> <p>18. Dezember – 18:30 Uhr Abendgebet</p>	<p>9 Uhr Pfarrerin Christiane Lutz</p> <p>15. Dezember – 18:30 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p>	<p>10 Uhr Pfarrerin Kathrin Klinger</p>
<p>20.12. 4. Advent</p> <p>Philipp 4,5b: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch! Der Herr ist nahe!“</p>	<p>9 Uhr Lektorinnen Chr. Kupfer und E. Schäfer</p>	<p>9 Uhr Lektor Fritz Keilholz</p> <p>22. Dezember – 18:30 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p>	<p>10 Uhr Lektor Fritz Keilholz</p>
<p>24.12. Heiligabend</p> <p>Lukas 2, 10b-11: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“</p>	<p>ab 14 Uhr Online-Kindergottesdienst</p> <p>ab 16 Uhr kurze, festliche Gottesdienste zum Heiligabend in 7 Ortschaften (im Freien – siehe auch „Schatzkarte“ im Weihnachts-Boten)</p>	<p>Besinnliche Feiern im Freien: 15:30 Uhr Kruppach: Dorfstadel 16:30 Uhr Sendelbach: Hof Fam. Scharrer 17:30 Uhr Engelthal: Garten Gasth. Eigner</p> <p>Bitte Laternen oder Kerzen im Glas mitbringen. – Bei schlechtem Wetter in den Feuerwehrgerätehäusern bzw. in Engelthal in der Kirche. – Siehe auch S. 15.</p>	 <p>Stationen-Gottesdienste 15:00 Uhr – Arche Noah 15:45 Uhr – Bunte Schöpfung 16:30 Uhr – Kirche (Anmeldung!) 17:15 Uhr – im Dorf 18:15 Uhr – im Dorf</p> <p>Weitere Informationen siehe Seite 11</p>
<p>25.12./26.12. 1. und 2. Weihnachtstag</p> <p>Johannes 1,14A „Das Wort ward Fleisch und wohnt unter uns.“</p>	<p>jeweils 9 Uhr Pfarrerin Ann-Sophie Hoepfner am 1. Weihnachtstag spielt der Posaunenchor vor dem Gottesdienst</p>	<p>jeweils 9 Uhr Pfarrerin Christiane Lutz Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt.</p>	<p>jeweils 10 Uhr Pfarrerin Kathrin Klinger</p> <p>26.12. um 19 Uhr – Jugendgottesdienst Christiane Polster, Kathrin Klinger</p>

<p>wonnit unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit."</p>	<p>27.12. Tag des Apostels Johannes Markus 16,75b: „Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium aller Kreatur."</p>	<p>Die beiden Gottesdienste sind identisch. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt.</p>  <p>17 Uhr Familienweihnacht auf dem Keilberg</p>	<p>29. Dezember – 18:30 Uhr Gottesdienst in der Frankenalb-Klinik</p>	<p>31.12. – 16:30 Uhr 01.01. – 16:30 Uhr Gottesdienste zur Jahreslosung PfarrerIn Kathrin Klingler</p> <p>Weitere Informationen siehe Seite 11</p>
<p>Die beiden Gottesdienste sind identisch. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt.</p>	<p>31.12. – 15 Uhr 01.01. – 18 Uhr Gottesdienste zur Jahreslosung mit Jahresrückblick an Silvester spielt der Posaunenchor vor dem Gottesdienst auf dem Kirchhof Die beiden Gottesdienste sind identisch. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt.</p> 	<p>31.12. – 16 Uhr 31.12. – 18 Uhr PfarrerIn Christiane Lutz Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt. Kein Gottesdienst am Neujahrstag</p>	<p>31.12. – 16:30 Uhr 01.01. – 16:30 Uhr Gottesdienste zur Jahreslosung PfarrerIn Kathrin Klingler</p>	<p>31.12. – 16:30 Uhr 01.01. – 16:30 Uhr Gottesdienste zur Jahreslosung PfarrerIn Kathrin Klingler</p>
<p>Die beiden Gottesdienste sind identisch. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt.</p>	<p>18 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p> 	<p>9 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p>	<p>9 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p>	<p>10 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p>
<p>Die beiden Gottesdienste sind identisch. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt.</p>	<p>9 Uhr Pfarrer i.R. Peter Loos</p>	<p>9 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p>	<p>9 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p>	<p>10 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p>
<p>Die beiden Gottesdienste sind identisch. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt.</p>	<p>9 Uhr PfarrerIn Ann-Sophie Hoepfner</p>	<p>9 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p>	<p>9 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p>	<p>10 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p>
<p>Die beiden Gottesdienste sind identisch. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt.</p>	<p>9 Uhr Lektorinnen Chr. Kupfer und E. Schäfer</p>	<p>9 Uhr PfarrerIn Ann-Sophie Hoepfner</p>	<p>9 Uhr PfarrerIn Ann-Sophie Hoepfner</p>	<p>10 Uhr PfarrerIn Ann-Sophie Hoepfner</p>
<p>Die beiden Gottesdienste sind identisch. Wir bitten um Anmeldung im Pfarramt.</p>	<p>31.1. Letzter So. n. Epiphantias</p>	<p>9 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p>	<p>9 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p>	<p>10 Uhr PfarrerIn Kathrin Klingler</p>



Abendmahl



besondere Musik



auch Kirche mit Kindern



Taufsonntag

Monatssammlung

Dezember:
Brot für die Welt
Januar:
Lutherische Weltmission

Herzlichen Dank für die Gaben bei der Monatssammlung Oktober (Herbstsammlung der Diakonie) und November (Diakonische Aufgaben im Dekanatsbezirk) von insg. 1.234,00 €.

Präparanden- und Konfirmandenunterricht

Präparandenunterricht:
Mittwochs, 16-17 Uhr

Konfirmandenunterricht:
Mittwochs, 17:30-19 Uhr

Freud und Leid

Wir gratulieren zum Geburtstag und wünschen Gottes Segen.

Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag im Gemeindebrief veröffentlicht wird, melden Sie dies bitte im Pfarramt.

Gruppen und Kreise

Kirchenchor:
Montags, 19.45
Frau Hammerbacher (Tel. 09128-15791)

Kinderchor:
Montags, 16.30 – 17.30 Uhr
Annette Linnert (Tel. 1507)

Posaunenchor:
Dienstags, 20.00 Uhr
Günther Brückner (Tel. 928497)

Jungschar (1. – 6. Klasse):
Dienstags, 17.00 – 18.30 Uhr
Ute Liebel (Tel. 95112)

Seniorenachmittag:
Mittwochs, 14.30 Uhr
(voraussichtlich wieder ab Oktober)
Heidi Scharrer (Tel. 1251)

Kindergottesdienst-Helferkreis
Annemarie Scharrer (Tel. 928535)
Treffen nach Vereinbarung

Mutter-Kind-Gruppe
Katharina Scharrer (Tel. 2119823) und
Carina Hupfer (Tel. 9282510)
Mittwochs, 10 – 12 Uhr im Pfarrhaus

Wegen der Corona-Pandemie können derzeit leider keine Treffen in den einzelnen Gruppen und Kreisen stattfinden.

Der Posaunenchor Engelthal wird in diesem Jahr 95 Jahre alt. Wir wollten dieses Jubiläum mit einem würdigen festlichen Bläsergottesdienst begehen, in dem auch verdiente Bläser für ihren 40-jährigen Bläserdienst im Posaunenchor Engelthal von einem Vertreter des Verbands evangelischer Posaunenchöre in Bayern hätten geehrt werden sollen. Es hätte sich der 1. Weihnachtsfeiertag für diesen Festgottesdienst angeboten, denn am ersten Weihnachtsfeiertag 1925 trat der frisch gegründete Chor zum ersten Mal auf und trug das alte Weihnachtslied „Es ist ein Ros entsprungen“ in der Engelthaler St. Johanniskirche vor. Das Reformationsfest wegen der Nähe der Gründung des Chores am 4.11.1925 oder das Erntedankfest, unser traditionelles Fest, an dem wir langjährigen Bläsern für ihren Einsatz danken, waren auch als Termine angedacht gewesen.

Doch wie so vieles in diesem Jahr 2020 müssen auch diese Feierlichkeiten so, wie sie ursprünglich gedacht waren, der Corona-Pandemie zum Opfer fallen.

Seit dem massiven Anstieg der Zahl Corona-Neuinfektionen und den wieder eingeführten verschärften Regeln ist es uns zwar (noch) erlaubt, in Gottesdiensten mitzuwirken, allerdings nur in kleinen Gruppen und unter Wahrung der Ab-

standsregeln untereinander und zu den Zuhörern hin. Das macht in unseren Augen einen würdigen Rahmen für einen 95-jährigen Gründungsfestgottesdienst zunichte, wenn nicht einmal der ganze Chor an seinem Geburtstag spielen darf und auch diesem Jubiläum nur ca. 50 Engelthaler und Engelthalerinnen beiwohnen dürfen und mit Maske mitsingen müssten.

Unser Plan ist nun, wenn möglich wie gewohnt am Heiligen Abend ein mit Weihnachtsliedern „klingendes Engelthal“ zu schaffen, an dem wir Ihnen mit unseren Instrumenten gerade in diesen schweren Zeiten der Pandemie Gottes Botschaft nahe bringen wollen und am letzten Tag des Jahres, an Silvester nach dem Gottesdienst mit einigen Liedern auf unser Jubiläum aufmerksam zu machen und Gott für dieses nicht selbstverständliche Jubiläum zu danken. Wie gesagt, alles unter Vorbehalt.

Die Ehrungen für 40 Jahre Bläserdienst wollen wir trotzdem in einem Gottesdienst im nächsten Jahr, so es denn möglich sein wird, nachholen. Die Auszeichnung mit der silbernen Bläsernadel soll für Peter Liebel, Stephan Lehr, Thomas Höhn und Helmut Haas einen gebührenden und würdigen Rahmen finden, den ihr Dienst an und für die Gemeinde auch verdient.



Wichtige Stationen in der Geschichte des Engelthaler Posaunenchores

4. November 1925: Gründung des Chores im Pfarrhaus durch Ortspfarrer Neubig und Pfarrer Strehl, Henfenfeld. 1. Obmann: Pfarrer Neubig; einen festen Dirigenten gab es noch nicht. Bläser Konrad Haas übernahm die musikalische Leitung.

Das Amt des Obmanns bekleideten bis 1990 immer die Ortspfarrer.

Der Chor zählt zu einem der Älteren im Bezirk und gehört zur frühen Posaunenchorbewegung. Durch Sammlungen in der Kirchengemeinde wurden zunächst 10 Instrumente angeschafft. Zur Anleitung an den Instrumenten wurden die Engelthaler Bläser „von den Freunden vom Posaunenchor Henfenfeld unterstützt“.

„Die Proben wurden im 1. Jahre in Privathäusern, später im Sommer in dem Häuschen im oberen Pfarrgarten, im Winter im Konfirmandenzimmer des Pfarrhauses abgehalten.“

Weihnachten 1925: Erster Auftritt des jungen Chores in der Kirche mit dem Lied „Es ist ein Ros entsprungen“. Musikmeister Frauenknecht dirigierte.

1926: Erste Teilnahme an einem Landesposaunentag in Erlangen. Die Landesposaunentage fanden jährlich statt. Nach Ansbach, Würzburg, Nürnberg fuhr man mit der Bahn, zum Bezirksposaunentag 1933 nach Lauf nahmen unsere Bläser das Rad.

Übrigens: der Chor nahm bis heute an allen bayerischen Landes- und Bezirksposaunentagen teil, jedoch hat sich das Transportmittel geändert.

1926: Lehrer Gailer übernimmt das Dirigentenamt, dann Lehrer Lutz und ab 1930 wieder Lehrer Gailer.

Bläser Konrad Haas wird in der Chronik auch als „Chorleiter“ geführt, der mitspielte, die Einsätze mit dem Kopf gab, aber wohl nicht dirigierte. Er war wohl hochgeschätzt, da er auch Vorstandsmitglied der Posaunenchor des Pegnitzgaus war.

Das Mitwirken unseres Chores an kirchlichen Feiertagen und im Gemeindeleben wurde damals festgelegt und hat sich im Kern bis heute erhalten. Von Anfang an pflegte der Chor gute Beziehungen zur damaligen „Heilstätte“, der heutigen Frankenalb-Klinik und erfreute die Patienten mit Liedern und Chorälen.



Die Gründungsmitglieder am 4.11.1925.



Bläserhochzeit

Von 1939 bis 1949 war Musikmeister Heinrich Frauenknecht, ein Berufsmusiker, als Dirigent tätig. Dieser verstarb im Dezember 1949.

Von 1937 bis 1949 kam das Protokollbuch abhandeln, es wurden keine Einträge vorgenommen.

Oktober 1949: vollkommene Neuaufstellung des Chores. Peter Merkel übernimmt das Amt des Dirigenten und Chorleiters und bleibt dem Amt treu bis 1991! Obmann wird Pfarrer Otto.

21./22. Mai 1949: Am Landesposaunentag in Ansbach beteiligen sich 10 Bläser „per Auto, die vom Amerikaner gestellt wurden“.

10./11. Juni 1950: 25-jähriges Chorjubiläum verbunden mit dem Bezirksposaunentag in Engelthal. Vormittags Festgottesdienst, nachmittags Choralfeierstunde auf dem Hersbrucker Anger, Abendblasen gemeinsam mit den Nachbarchören aus Henfenfeld und Offenhausen. Am Sonntagmorgen trafen die übrigen Chöre mit rund 150 Bläsern ein. Die Gastbläser wurden mittags alle privat verpflegt. „Nachmittags auf dem Hersbrucker Anger wurden 2 von unseren alten Bläsern Albert Bauer und Hans Leipold durch langjähriges Mitwirken in unserem Chor die Ehrennadel überreicht. Unserem Chor wurde ein zufriedenstellendes Lob ausgesprochen und als einer der besten Chöre im Bezirk durch Bezirkschorleiter v. Miller und Herrn Dekan Söllner, Bezirksobmann, genannt.“

Ab den 1950er Jahren wurde das Angebot an Bläserlehrgängen genutzt.

Ebenfalls in den frühen 1950er Jahren machte unser Chor schon Zwei-Tages-Ausflüge in die bayerischen Alpen oder an den Rhein mit dem Omnibus Pickel bei guter Stimmung vor allem in der Droselgass'. Der Posaunenchor war bekannt für seine schönen und auch für die damalige Zeit „weiten“ Ausflüge, sodass sich viele Gemeindebürger hier anschlossen, um die Welt zu sehen. Es ging vor allem in den 60er und 70er Jahren teilweise drei Tage u.a. bis in die Schweiz und Ungarn. Außerdem nahm gestaltete man Berggottesdienste mit, machte Radtouren und paddelte auf der Pegnitz, fuhr man mit der Feuerwehr nach Mödlareuth, Rothenburg, Nördlinger Ries u.a.

11. Mai 1958: Pfarrer Heinz Pregel wird neuer Ortspfarrer und damit Obmann des Chores bis 1978. Es begann eine Zeit großer Geselligkeit und Zusammenhalts im Chor. Der Posaunenchor war für Pfarrer Pregel seine zweite große Familie. Es folgten die Pfarrer Höhn und Schwemmer im Amt des Obmanns.

Großen Anklang bei den Bläsern und in der Gemeinde fanden auch die Bläserhochzeiten mit Morgenblasen, Gottesdienst und Abendständchen. Damals passte man noch zu zwölf in einen VW Käfer, obwohl die Engelthaler Bläser „keine großen Esser“ waren.



Der neu aufgestellte Chor an seinem 25-jährigen Gründungsjubiläum 1950.



Bläserhochzeit



Bläserhochzeit

Die Proben werden seit 1978 vom Pfarrhaus nun im Gasthaus „Weißes Lamm“ abgehalten. Von 1991 bis 2015 im Gasthaus „Klostergarten“ und seit 2015 im Gasthaus „Goldener Engel“.

4./5. Mai 1985: Begehen des 60-jährigen Chorjubiläums mit Festabend und Bezirksposaunentag mit über 400 Bläsern in Engelthal (Festgottesdienst und Standkonzert)

1991: Roland Weinmann wird Chorleiter bis 1997

1992: Nach dem gesundheitsbedingten Ausscheiden aus dem Chor wird Peter Merkel zum Ehrenchorleiter ernannt.

1994: Das Amt des Chorobmanns wird nun aus den Reihen der Bläser bekleidet. Als erster Bläser übernimmt Leonhard Thäter dieses Amt bis 2010.

1997: Günther Brückner wird Chorleiter und bekleidet das Amt bis heute.

28. Mai 2000: Das 75-jährige Chorjubiläum wird mit einem Teilbezirksposaunentag mit den Chören des Hammerbachtals und einem Jubiläumskonzert mit Kirchenchor Engelthal und Gospelchor Leinburg am 5. November begangen. Erstmals wird eine CD vom Posaunenchor und diesem Konzert aufgenommen.

6.11.2005: Jubiläumskonzert zum 80-jährigen Gründungsjubiläum mit Kirchenchor Engelthal und Gospelchor Leinburg.

2010: Simone Ertel, geb. Schunk wird erste Obfrau des Chores und bekleidet das Amt bis heute.

In diesem Zuge wird auch ein Bläserat installiert, der alle 2 Jahre neu gewählt wird und die Geschicke des Chores mitbestimmt.

Mai 2010: Der Chor marschiert erstmals als „Musikkapelle“ an einem Festzug in Breitenbrunn mit.

5. Juni 2010: Abendserenade zum 85-jährigen Gründungsfest im Hof der Hauptschule Engelthal mit Kirchenchor und Männergesangsverein Engelthal und der Trommelgruppe „Kilimanjaro“.

Zu dieser Zeit zählte der Posaunenchor mit 37 Bläserinnen und Bläser (Jungbläser eingerechnet) wie sonst nie in seiner Geschichte.





Jubiläum 2005

20.12.2015: Weihnachtskonzert zum 90-jährigen Gründungsfest des Posaunenchores mit Duo Alpsang, Hammerbachtaler Sänger, Gospelchor Leinburg und Männergesangsverein Engelthal.

4./5.6.2016: Einige Engelthaler Bläser/-innen nehmen am Deutschen Evangelischen Posaumentag in Dresden teil.

Oktober 2016: Zusätzlich zu seinen roten Krawatten legt sich der Chor grüne T-Shirts zu.

September 2018: Acht Jungbläser/-innen treten dem Chor bei, davon sieben aus Kruppach. Somit besteht der Chor zum erstenmal in seiner Geschichte bei einem Bläserstand von 35 Bläsern/-innen aus nahezu einem Drittel Kruppachern. Schön!



Jubiläum 2010



Jubiläum 2015

Unsere 8 neuen Jungbläser (fast alle aus Kruppach) mit Jubilar Fritz Weiß, Obfrau Simone Ertel und Chorleiter Günther Brückner bei ihrem Eintritt in den Chor 2018.



serspaß



Bläserhochzeiten dauern auch mal länger.

7.10.2018: Im Gelände des Kindergartens findet eine ganztägige Blärschulung durch Mitarbeiter des Verbands statt.

18.2.2019 / 23.3.2020: Mit Leonhard Leissner und Fritz Lienert versterben unerwartet zwei äußerst treue und gute aktive Bläser. Ihr Tod reißt im Chor eine große Lücke. Besonders tragisch für uns war, dass wir Fritz auf seinem letzten Weg aufgrund der Corona-Pandemie nicht begleiten durften, der selbst fast jedes Gemeindeglied auf seinem letzten Weg musikalisch begleitet hat.



Der unerwartete Tod unserer beiden langjährigen und verdienten aktiven Bläser Leonhard Leissner und Fritz Lienert 2019 und 2020 reißt eine schwer ersetzbare Lücke in unseren Chor.

Ab 16.03.2020: aufgrund der Corona-Pandemie können nur im Freien Proben und Auftritte abgehalten werden. Einige Bläser verkünden aus ihren Fenstern musikalisch Zuversicht und Gottes Ehre und Beistand.

*Bericht und Fotos
95 Jahre Posaunenchor Engelthal:
Günther Brückner*



Probe im Freien.

Apfelfesttage im Engelthaler Haus der Kinder

Die Äpfel leuchten rot am Baum im Garten vom Engelthaler Haus der Kinder. Nach einem starken Wind fanden die Kinder viele Äpfel am Boden liegen. Doch die anderen hingen noch fest am Baum.

An einem schönen und sonnigen Tag entdeckten die Kinder eine Botschaft zwischen den Äpfeln. Sie wurden gebeten, sich um den Baum zu kümmern und die Äpfel in 10 Tagen zu ernten. Fleißig gaben sie ihm Wasser und zählten die Tage bis zur Ernte. Jeden Tag schauten sie nach ihrem Baum und brachten das Fallobst in die Gruppe.

Beim Aufschneiden entdeckten sie so manchen „Wurm“, der sich als Raupe des Apfelwicklers herausstellte. Klar, dass die Kinder mehr darüber wissen wollten. So

wurden die Tage bis zur Ernte zu Forscher-tagen, in denen die Kinder alles Wissenswerte rund um den Apfel gelernt haben. Außerdem wurden Tüten von jedem Kind bedruckt, um die geernteten Äpfel geschützt nach Hause bringen zu können.

Geschichten, Märchen, Lieder, Bastelangebote und Fingerspiele halfen dabei, die Wartezeit bis zur Apfelernte zu verkürzen. Ernteutensilien, wie zum Beispiel Apfelpflücker, Erntekorb oder Leiter wurden genau betrachtet und erklärt.

Auch ein besonderes Frühstück mit Apfelsaft, Apfelmuffins und vielen Postkarten von alten Apfelsorten gehören zu einer festlichen Apfelernte.

Ebenso ein Dankgebet, das die Kinder während der Apfelwochen oft vor dem Essen gesprochen haben:

„Eine gelbe Birne,
ein Apfel rot,
eine Handvoll Körner,
daraus wird Brot.
Gott schenkt uns diese Gaben,
dass wir zu essen haben.
Amen.“

So kann Erntedank gefeiert werden.





St. Martin im Haus der Kinder

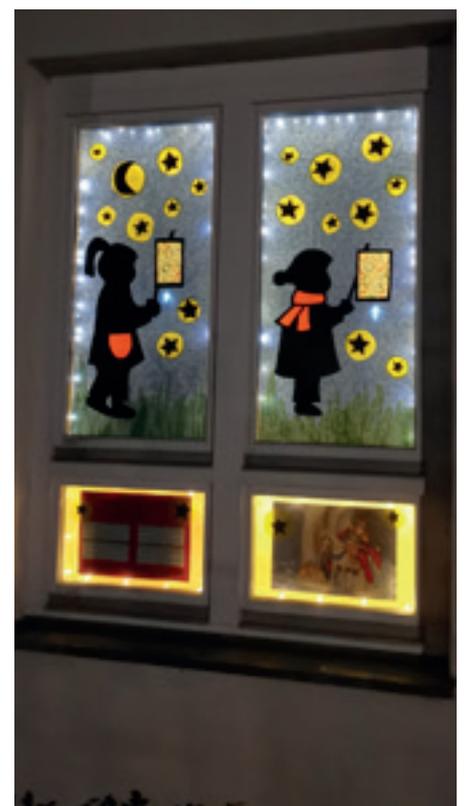
In diesem Jahr war der Martinstag ganz anders als sonst. – Eine Feier mit den Familien war leider nicht möglich. Doch wir haben das BESTE aus dieser Situation gemacht.

Auch „St. Martin“ hat auf seine Weise mitgewirkt: sein Bischofsgewand hing im Eingang, daneben stand ein Beutel mit einem Brief für die Kinder und feinen Spekulatius.

In den Gruppen wurde gefeiert und auch an die Kinder, die wegen Corona zu Hause bleiben mussten, wurde gedacht. Kathleen Neuenfeldt und Kati Honscheid vom Elternbeirat haben die Laternen zu den Kindern gebracht und die Erzieherinnen hatten die Martinslegende, ein Ausmalbild sowie einen süßen Martinigruß mitgeschickt.

Am Abend nutzten viele Familien die Möglichkeit, am Laternenfenster der Sonnenkinder die Szene der Mantelteilung zu bewundern, das Martinslied zu singen und mit Laternen ein Licht in die Welt zu tragen.

Teilen wie St. Martin, das ist auch heute noch wichtig. So haben die Kinder mit viel Liebe 10 Pakete für Menschen in Not gepackt.





Unsere Kleinsten suchen eine liebevolle Begleitung
bei ihren ersten „Schritten“ in die Welt.
Sie wollen neugierig die Welt entdecken und doch geborgen und behütet sein.
Deshalb suchen wir für unsere Krippenkinder eine/n

Erzieher*in

die/ der mit Herz und Phantasie die **Leitung unserer Krippengruppe** übernehmen möchte.

Wir bieten: Viel Raum für eigene Entfaltung und ein Team, das sich auf Verstärkung freut.
Offenheit für neue Ideen und ein partnerschaftlicher Umgang sind grundlegend.
Eingebunden in Dorf und Kirchengemeinde und am Waldrand gelegen, bietet unser HAUS DER
KINDER Raum für Kreativität.

Wir freuen uns auf eine Fachkraft in Vollzeit oder weniger.

Arbeitsbeginn: 1.01.2021 oder auch früher. Die Vergütung erfolgt nach TV-L.

Nähere Auskünfte erhalten Sie im HAUS DER KINDER, Tel.: 09158 711 oder unter Tel.: 09158 254
(Pfarramt Engelthal), pfarramt.engelthal@elkb.de.

**Heile du mich, HERR, so werde ich heil;
hilf du mir, so ist mir geholfen. (Jeremia 17,14)**

Heute ist der 31. August. Gegen 9.00 Uhr erhielten wir die Nachricht, dass Sr. Anna-Maria um 7.00 Uhr friedlich eingeschlafen ist. Ein dreiviertel Jahr Kampf gegen den Krebs liegt hinter ihr. Drei Perioden hatte sie unserer Gemeinschaft als Priorin gedient, uns geliebt wie sie sich von Christus geliebt wusste. Eben komme ich vom Mittagsgebet. Wir beteten den Kolosser-Hymnus:

*Ehre sei dir, o Herr, Erstgeborener der Toten.
Dankt dem Vater mit Freude! Er hat euch
fähig gemacht, Anteil zu haben am Los der
Heiligen, die im Lichte sind...
Er ist der Ursprung, der Erstgeborene der
Toten; so hat Er in allem den Vorrang. Denn
Gott wollte mit seiner ganzen Fülle in Ihm
wohnen, um durch Ihn alles zu versöhnen.
Alles im Himmel und auf Erden, wollte Er
zu Christus führen, der Frieden gestiftet
hat am Kreuz durch sein Blut...*

Dann beteten wir die Totenvigil:

*Herr, nimm unsere Schwester
Anna-Maria auf! ...
Herr, sie lebt, auch wenn sie starb.
Herr sie lebt aus dir und für dich.
Du preisest uns selig heut,
Christus in unserer Traurigkeit.
Christus, unser Leben und Licht.
Amen.*

Welch ein Geschenk, wenn uns liturgische Gebete Sprache geben für Unausprechliches. Welch ein Geschenk, wenn wir betend verbunden sein können mit dem

Himmel. Die Warum-Fragen sind dann aufgenommen vom Auferstandenen. Wir hätten Sr. Anna-Maria doch noch so gebraucht. Achtundsechzig ist doch heute kein Alter zum Sterben. „Wir haben doch die ganze Zeit für sie gebetet, sie Dir gebracht und nicht nur wir. Viele, viele Menschen haben mit uns gebetet und hätten sie als Verkündigerin, Seelsorgerin und Beraterin in Gremien und Gemeinden benötigt.“

„Heile du sie, Herr...“ hat Gott anders beantwortet. Auf meinem Schreibtisch steht eine Karte mit der Abbildung einer Ikone. Das Abendmahl. Johannes liegt an der Brust Jesu. Ich glaube, dass dies jetzt gerade Sr. Anna-Marias Platz ist. Für sie ist die Heilung wohl das Feiern beim hochzeitlichen Mahl, wo die Tränen abgewischt werden und alle Schmerzen zu Ende sind.

Vor der Karte liegt ein Geburtstagsgruß an mich. Ende Juli wurde Sr. Anna-Maria noch einmal operiert. Kurz bevor sie ins Krankenhaus gebracht wurde, schrieb sie mir, sicher unter starken Schmerzen, eine Karte. Vorne ein Aquarell eines Leuchturms:

„Sei gesegnet zu Deinem 78. Lebensjahr. Mögst Du immer wieder Lichtsignale erleben, die Dir den Weg weisen. Gott schenke Dir die Gnade, Dich überlassen zu können. Was auch kommt, Gott lebt in Dir, seine Gnade ist frisch jeden Morgen.“

In Liebe
Deine Sr. Anna-Maria.“

Seit einem Monat lese ich diese Worte jeden Tag und oft bete ich im Rhythmus meines Atems: „Jesus, Deiner Gnade überlasse ich mich. Jesus, Deiner Gnade überlasse ich...“ und da haben viele Namen einen Ort, genauer: sie sind dann auch ans Herz Jesu gebracht, wo einst der Jünger Johannes sich barg.

Ist es dann so, dass Heilung vor allem Bergung am Herzen Jesu ist? Dann kann ich beten: „Birg mich, Herr, an Deinem Herzen, dann bin ich heil.“

Es ist, wenn Sie den Gemeindebrief lesen, Herbst. Die letzten Früchte werden geerntet, Felder und Gärten werden für den Winter bereitet. Wir feiern Erntedank. Dann werden wir an Allerheiligen die Gräber schmücken und Ewigkeitssonntag mit Totengedenken feiern. Lassen wir uns von nichts und niemandem den Blick ins Licht, ins ewige Heil verstellen. Empfangen wir, heute schon, Trost und Ewigkeitsfreude am Herzen Jesu für das Leben jetzt. Wagen wir einander zu erzählen, welche inneren Bilder wir von dem Leben bei Gott nach dem Tod haben und freuen wir uns an der Lebendigkeit und am Lieben jetzt. Bei Gott ist Leben eben Leben, irdisch und himmlisch zugleich. Heute sind wir zu Hause in seinem Heil.

Ihre Sr. Christa Ramsayer
CCB Hof Birkensee

Die Andacht war ursprünglich für den Gemeindebrief Oktober/November geplant. Durch einen Fehler beim Konvertieren ist sie allerdings nicht mit abgedruckt worden. Wir reichen sie hiermit gerne nach. Vielen Dank an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit und das segensreiche Miteinander an die Schwestern der CCB Hof Birkensee.



Die Jugendband in Nürnberg Friedenskirche

Auf Einladung unseres ehemaligen Dekanatsjugendreferenten Holger Kramp durften wir Mitte Oktober die drei Konfirmationsgottesdienste in seiner jetzigen Gemeinde ausgestalten. Da zu diesem Zeitpunkt die Infektionszahlen noch relativ niedrig waren, war es uns sogar möglich, im dortigen Gemeindehaus zu übernachten und das Wochenende gemeinsam zu verbringen.



Huhu!!! Du da! Ja, genau du!

– Nicht die Person rechts oder links von dir.

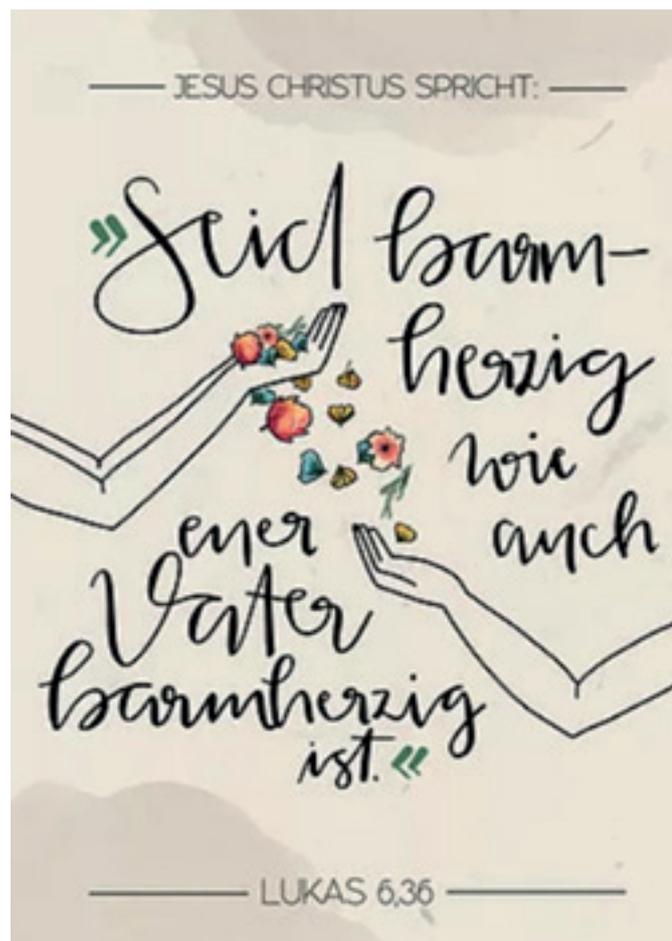
Die Jahreslosung für 2021 richtet sich mit einer ganz klaren Ansage Jesu an jeden einzelnen von uns:

„Seid barmherzig,
wie auch euer Vater barmherzig ist!“

Nein, es reicht nicht, Mitleid mit anderen zu haben. Nicht nur „Ach, das hat dich aber schlimm getroffen, du tust mir leid“, sondern „Mach die Augen auf und schau dich um, wo du in deiner Welt Herz zeigen und helfen kannst.“ Das ist gar nicht so schwer, wie es auf den ersten Blick ausschaut. Denn Gott zeigt uns an uns selbst, wie es gehen kann. Also – los geht's!

Lasst euch von diesem Satz ins neue Jahr geleiten. Gelegenheiten, ihn in die Tat umzusetzen, gibt's mehr als genug.

Wir wünschen euch ein friedliches, fröhliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr.



Kindertreffs

Wir haben die Zeit im September und Oktober genutzt, um uns im Freien und auf Abstand zu treffen. Viele Mädels und Jungs waren beim z.B. Chaosgame, bei der Schatzsuche oder beim Kastanien-Basteln dabei. Im November mussten wir natürlich pausieren. So bald Treffen wieder möglich sind, bekommt ihr natürlich schnellstmöglich Nachricht.

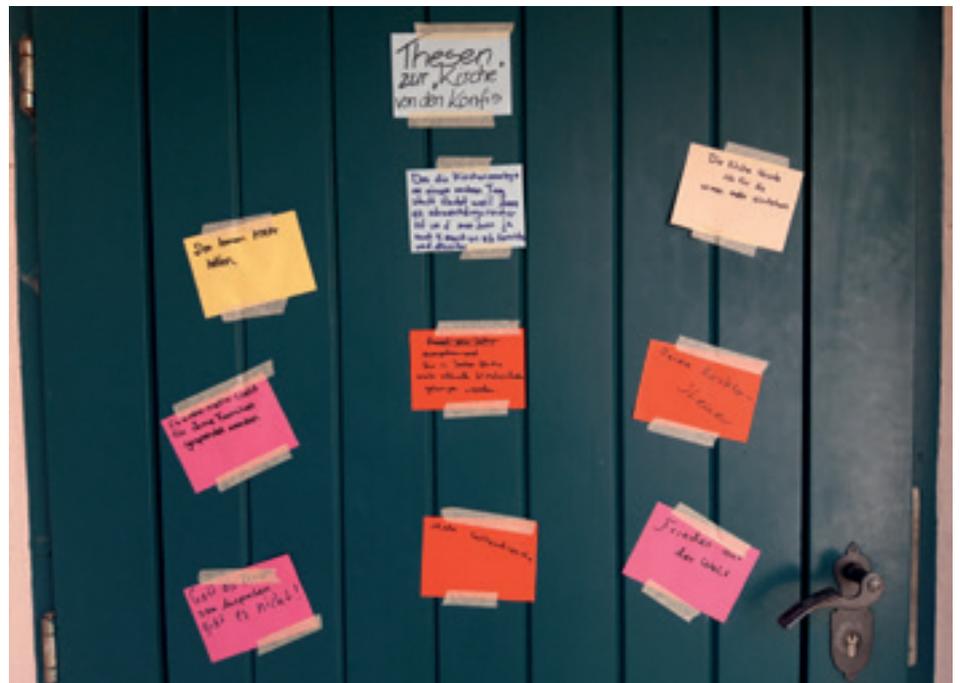


Jugendtreff freitags online

Jugendtreff findet momentan wieder Freitag abends online statt. Falls du dabei sein möchtest und bislang keine Einladung dazu bekommen hast, melde dich bei Christiane Polster unter 0160-99715575

Konfirmanden und Reformation

Die Konfirmanden haben sich kurz vor dem Reformationsfest mit Martin Luther und seinen 95 Thesen beschäftigt. Es war gar nicht einfach, konkret zu benennen, was in unserer Kirche besser laufen könnte. Am Ende hatten wir aber doch einige Punkte beisammen, an denen wir vielleicht weiterdenken und verschiedene Sichtweisen dazu entwickeln können. Diese Sätze hingen über das Reformationsfest auch an der Tür des Jugendheims öffentlich aus.



ADRESSEN und ANSPRECHPARTNER

Kirchengemeinde Engelthal

Pfarramt: Christa Wagner
Am Pfarrhof 5 - 91238 Engelthal
Tel.: 09158 254
Fax: 09158 928584
pfarramt.engelthal@elkb.de
www.engelthal-evangelisch.de

Bürozeiten:
Dienstags 9-12 Uhr
Donnerstags 14-16 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Engelthal
IBAN: DE69 7605 0101 0190 0551 60

Pfarrerin Christiane Lutz

Tel.: 09158 254
christiane.lutz@elkb.de

Montags wenden Sie sich in
dringenden seelsorgerlichen Notfällen
bitte an Pfarrehepaar Hoepfner
aus Offenhausen.

Mesner

Reinhold Buchner - Tel. 09158 1532

Haus der Kinder

Hersbrucker Weg 5 - 91238 Engelthal
Leitung: Anita Glöckner
Tel.: 09158 711
kita.hdk-engelthal@elkb.de

Diakonieverein Engelthal-Offenhausen
Vorsitzende: Pfarrerin Christiane Lutz

Nachbarschaftshilfe: Christa Wagner.
Sie erreichen Frau Wagner während der
Bürozeiten im Pfarramt Engelthal oder
privat unter der Telefon-Nr. 09158-525

Kirchengemeinde Henfenfeld

Pfarramt: Ingrid Kalb
Kirchenstraße 3 - 91239 Henfenfeld
Tel.: 09151 6165
pfarramt.henfenfeld@elkb.de
www.henfenfeld-evangelisch.de

Bürozeiten:
Mittwoch 9-12 Uhr
Freitags 9-12 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Henfenfeld
IBAN: DE47 7606 1482 0000 1080 06

Pfarrerin Kathrin Klinger

Tel.: 09151 6165
Mobil: 0175 630 13 39
schulreferat.hersbruck@elkb.de

Montags wenden Sie sich in
dringenden seelsorgerlichen Notfällen
bitte an Pfarrehepaar Hoepfner
aus Offenhausen.

Evangelisches Gemeindehaus und Jugendheim

Kirchenstraße 1 - 91239 Henfenfeld

Jugendreferentin

Christiane Polster
Tel.: 0160 997 155 75

Kirchengemeinde Offenhausen

Pfarramt: Annemarie Weigandt
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
Tel.: 09158 273
Fax: 09158 958253
pfarramt.offenhausen@elkb.de
www.offenhausen-evangelisch.de

Bürozeiten:
Dienstags 14-16 Uhr
Donnerstags 9-12 Uhr

Spendenkonto
Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
IBAN: DE04 7606 1482 0003 3017 29

Pfarrehepaar Ann-Sophie und Martin Hoepfner

Tel.: 09158 92 88 65-1
Fax: 09158 92 88 65-2
martin.hoepfner@elkb.de
ann-sophie.hoepfner@elkb.de

Freitags wenden Sie sich in
dringenden seelsorgerlichen Notfällen
bitte an Pfarrerin Kathrin Klinger
aus Henfenfeld.

Diakonieverein Engelthal-Offenhausen
Vorsitzende: Pfarrerin Christiane Lutz

 [YouTube.de/NikolauskircheOffenhausen](https://www.youtube.com/channel/UCNikolauskircheOffenhausen)

 [facebook.de/KircheOffenhausen](https://www.facebook.com/KircheOffenhausen)

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Engelthal, Henfenfeld und Offenhausen mit Informati-
onen aus dem kirchl. Leben.

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengem. Offenhausen
Hauptstraße 1A - 91238 Offenhausen
V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Hoepfner
Layout: Martin Hoepfner
Druck: Gemeindebriefdruckerei - Auflage: 1550
Redaktionsschluss f. d. nächste Ausgabe: 13. 01.

Monatsspruch Januar

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes
sehen lassen?“ HERR, lass
leuchten über uns
das Licht deines Antlitzes!

Psalm 4,7